



Vollversammlung des KIGA-GEB Ravensburg

am 15.11.2016 von 20:00 bis 21:45 Uhr im Restaurant „1881“, Eywiesenstr. 8, 88212 Ravensburg

Anwesend:

Siehe Anwesenheitsliste

Protokoll:

Stefanie Büchele

TOP	THEMA
1.	<p><u>Begrüßung</u></p> <p>Anna Wiech begrüßt alles Anwesenden zur ersten Vollversammlung des Kiga-Jahres 2016/2017 und stellt noch einmal die derzeitigen Vorstandsmitglieder inkl. Funktionen vor.</p>
2.	<p><u>Tätigkeitsbericht des Vorstandes</u></p> <p><u>Nachlese ge(h)-meinsam</u></p> <p>Anna Wiech präsentiert den Rückblick zum Projekt ge(h)-meinsam. Von 38 Kindergärten haben 33 Kindergärten mitgemacht. Die vier Gewinner-Kindergärten hatten je eine tolle Eisparty. Dennoch wird im nächsten Jahr tendenziell eine Pause mit dieser Aktion eingelegt.</p> <p>Erläuterung der Kostenaufstellung: für den GEB ergaben sich Kosten i. H. v. 478,71 Euro, die Volksbank Ravensburg hat 300 Euro gespendet, die restlichen Aufwendungen konnten durch Zuschüsse von der Stadt Ravensburg und den Trägern gedeckt werden.</p> <p>Anna Wiech erklärt noch einmal die Thematik der Veröffentlichung von Bildern der Kinder. Es erweist sich als zunehmend komplizierter, von Aktionen Gruppenfotos zu bekommen. Aus diesem Grund gab es von einem der vier Gewinner-Kindergärten kein Foto.</p> <p><u>Anmeldedaten für U2-Kinder</u></p> <p>Bisheriger Stichtag ist der letzte Freitag im Februar. Zur Diskussion steht ein zusätzlicher Anmeldestichtag im September.</p> <p>Dies ist auch Wunsch der Träger. Es gab zu viele Probleme mit kurzfristigen Absagen oder Verschiebungen. Die Plätze stehen dann ein halbes Jahr leer. Leerstand ist der teuerste Kita-Platz!!! Dieser bisherige eine Stichtag pro Jahr führt dazu, dass zum Teil ungeborene Kinder angemeldet werden. Planungssicherheit ist sehr relevant für Eltern, Kita-Leitungen und Träger. Bei zwei Anmeldedaten im Februar und September werden die Zusagen für die Krippenplätze aber nur für 6 Monate gemacht. Durch zwei Anmeldungen pro Jahr wird Flexibilität erreicht, bei einer Anmeldung</p>



TOP	THEMA
	<p>haben die Eltern längere Planungszeit.</p> <p>Für Kinder ab 3 Jahren und Altersgemischten Gruppen bleibt es bei einer Anmeldung Ende Februar.</p> <p>Bei Krippen in RV gibt es eine Versorgungsquote von 45 Prozent. Anmeldungen von Kindern unter 1 Jahr liegen bei ca. 1 Prozent.</p> <p><u>Umfrage und Abstimmung zur Einführung eines 2. Anmeldestichtags pro Jahr in der VV:</u></p> <p>für Beibehaltung von 1 Stichtag im Februar: 6 Stimmen für Einführung eines zusätzlichen Stichtags im September: 22 Stimmen 11 Enthaltungen</p> <p>Anna Wiech teilt dieses Ergebnis am Folgetag Herrn Hartmann (SOZ) mit.</p> <p>Der Sozialausschuss berät am 5.12.16 darüber.</p> <p><u>Kooperation Kindergarten – Grundschule</u></p> <p>Besonderes Augenmerk liegt auf den Kindern, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 10 Prozent.</p> <p>GEB-Vorstand spricht dieses Thema seit zwei Jahren bei Trägern und Stadt aktiv an. Die Juniorklasse in der Weststadtschule kam in 2016 gar nicht mehr zustande, die Förderklassen in den Grundschulen Kuppelnau und Weißenau hatten weitaus weniger Anmeldungen als zuvor.</p> <p>Rückstellungen werden in den Kindergärten nicht akzeptiert. Die Politik der Stadt RV ist es, dass die schulpflichtigen Kinder entweder regulär in die Grundschule oder in die Förderklasse gehen.</p> <p>Hintergrund: Kindergärten werden von der Stadt bezahlt, Schulen werden vom Land bezahlt.</p> <p>Die Elternschaft in RV sieht diese „besonderen“ Klassen zunehmend kritisch. Sie haben ein schlechtes Image. Zum Vergleich: In Friedrichshafen gibt es 2 Förderklassen, der Bedarf/das Interesse wäre sogar höher gewesen.</p> <p>WICHTIG: Aufklärung der Eltern. Förderung ist nicht negativ!!! In unserem Gespräch mit Herrn Blümcke im Juli 2016 wurde die Entwicklung eines (mehrsprachigen) Flyers in Aussicht gestellt.</p> <p>Anna Wiech weist darauf hin, dass Kita-Leitungen teilweise nicht wissen, wie die reguläre Schulanmeldung, geschweige denn die Anmeldung in Förderklassen, funktioniert. Es gehöre zu den Aufgaben einer Kita-Leitung, hierüber Bescheid zu wissen. Der Übergang Kita-Grundschule muss aktiv begleitet werden.</p> <p>Die Unterschiede zwischen den Kooperationen Kita-Grundschule waren innerhalb der Stadt sehr</p>



TOP	THEMA
	<p>groß. Die Weststadtschule hat ihre Planung positiv angepasst und bereits am Beginn des Kiga-/Schuljahres an die Kindergärten und Eltern kommuniziert.</p> <p>Es wird in der Diskussion angemahnt, dass die Stadt RV zentral verantwortlich für das Anmelde-Procedere in den Grundschulen sein sollte.</p>
3.	<p><u>Gebühren</u></p> <p>In den vorangegangenen Jahren betrug die Erhöhung je 3 %. Ab dem Kiga-Jahr 2017/18 soll es eine Erhöhung von 7 % geben.</p> <p>Krippenplätze dürften theoretisch 100 % teurer als Kita-Plätze sein (U3 vs. Ü3). Die Stadt RV hat jedoch festgelegt, dass die Gebühren U3 und Ü3 in den Stufen 3 (7 bis 9,5 Stunden) und 4 (ab 9,5 Stunden) gleich hoch sind.</p>
4.	<p><u>Sanierungsstau</u></p> <p>Gesamt beträgt er 8,5 Mio. Euro in RV. Priorität lag bisher auf dem Ausbau der Kinderbetreuungsplätze. Im Moment werden alle Kapazitäten hochgefahren, weil durch steigende Geburtenrate und Zuzug in nächster Zeit ein höherer Bedarf an Kitaplätzen erwartet wird.</p> <p>1 Mio. Euro wurden pro Jahr in Sanierungsmaßnahmen investiert. Im kommenden Jahr werden die Mittel erhöht. Mittelverteilung erfolgt nach Prioritätenliste. Sicherheitsmaßnahmen und akute Mängel haben stets Vorrang.</p>
5.	<p><u>PROJEKT LOTSE</u></p> <p>Programm für Projekte in Kindergärten. Die Flyer werden in der VV verteilt mit der Bitte um Diskussion innerhalb der Elternbeiräte vor Ort. Gesamt stehen 135.000 Euro bereit. Gewichtung war bis dahin 80% Sprachförderung und 20% Bewegung.</p> <p>Die Elternbeiräte werden ermuntert, dies innerhalb ihrer Einrichtung zu besprechen und sich für Projekte zu bewerben.</p>
6.	<p><u>Online-Petition für „Gebührenfreie Kindergartenplätze in Baden-Württemberg“</u></p> <p>Anna Wiech informiert über die Initiative. Der Link wird kurzfristig auf die Homepage gestellt und weiterhin an den aktuellen E-Mail-Verteiler verschickt.</p>
7.	<p><u>Kassenbericht</u></p> <p>Anna Wiech präsentiert den Kassenbericht für das vergangene Kiga-Jahr 2015/16. Der GEB schließt mit einem Kontostand von 625 Euro das Berichtsjahr ab.</p>



TOP	THEMA
8.	<p><u>Entlastung des Vorstandes für das Kiga-Jahr 2015/16</u></p> <p>Anna Wiech bittet um Abstimmung, ob die VV den Vorstand satzungsmäßig entlastet.</p> <p>Gegenstimmen: keine Enthaltungen: keine</p> <p>Der Vorstand ist somit einstimmig entlastet.</p>
9.	<p><u>Wahl des neuen Vorstandes für das Kiga-Jahr 2015/17</u></p> <p>Elke König und Stefanie Büchele scheiden aus dem Vorstand aus, da sie keine Kiga-Kinder mehr haben. Nina Heine kandidiert nicht mehr.</p> <p>Zur Wiederwahl stellen sich Anna Wiech (nur noch Beisitzer), Gabi Lang (nur noch Beisitzer), Renate Bollinger und Stefan Kölle. Somit werden 3 neue Kandidaten gesucht. Vor allem die Positionen des Vorsitzenden und des Stellvertreters müssen neu besetzt werden!</p> <p>Stefanie Büchele übernimmt die Wahlleitung.</p> <p>Es stellen sich folgende GEB-Vertreter zur Wahl: Markus Römer, Bruder Konrad Mascha Brandt, Johanneskindergarten Yvonne Peisker, St. Theresia</p> <p>Gegenstimmen: keine Enthaltungen: keine</p> <p>Die VV stimmt der Wahl des Vorstandes in seiner Gesamtheit einstimmig zu. Die Funktionen werden auf der ersten Vorstandssitzung vergeben.</p>

**Die zweite Vollversammlung des laufenden Kiga-Jahres wird voraussichtlich im April 2017 stattfinden.
Die Einladung wird rechtzeitig verschickt.**

➔ BITTE ALLE FRAGEN UND ANREGUNGEN AN: kiga.geb.rv@googlemail.com